



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 27. Juli 2009, 10:30 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Pressekonferenz zur Übergabe der ersten
Innovationsgutscheine

am 27. Juli 2009
in München

Gliederung

I. Innovationspolitik in Bayern	1
II. Staat und Wirtschaft als Partner im Innovationsprozess	3
III. Gutscheine für Innovationen	4
IV. Würdigung der beiden ersten Gutschein- empfänger	6

Sehr geehrte Herren Präsidenten,
sehr geehrter Herr Classen,
sehr geehrter Herr Göbel,
meine verehrten Damen und Herren der Presse,

herzlich willkommen zur Übergabe der ersten bayerischen Innovationsgutscheine.

Ich freue mich sehr, heute **Herrn Classen** und **Herrn Göbel** als ersten Unternehmern in Bayern ihre Innovationsgutscheine überreichen zu können – das ist eine wirkliche Premiere für uns im Freistaat!

I. Innovationspolitik in Bayern

Für eine wissensintensive Wirtschaft wie die bayerische lautet das wichtigste Erfolgsrezept im internationalen Wettbewerb um Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze: **Innovation**. Dies gilt nicht erst in Zeiten einer globalen Wirtschaftskrise.

Der Freistaat Bayern unterstützt deshalb seit Jahrzehnten die Technologieorientierung seiner

Unternehmen mit einer flankierenden Innovationspolitik, die ich als Daueraufgabe und integralen Bestandteil meiner **aktiven Wirtschaftspolitik** verstehe.

Wir setzen uns mit unserer Forschungs- und Technologiepolitik ambitionierte **Ziele**:

- Wir wollen Bayern als eine der **stärksten Technologieregionen** in der Welt etablieren.
- Wir wollen bis zum Jahr 2020 den **Anteil der F&E-Ausgaben** am Bruttoinlandsprodukt auf 3,6 Prozent steigern.
- Wir wollen unseren mittelständischen Unternehmen einen zusätzlichen Innovationsschub geben: wir wollen sie noch enger an Technologietransfer, Wissensnetzwerke und unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen heranzuführen.
- Und wir wollen im Bereich der **technologieorientierten Unternehmen das Gründerland Nr. 1** bleiben.

II. Staat und Wirtschaft als Partner im Innovationsprozess

Dafür investiert der Freistaat Bayern jetzt und in Zukunft gezielt in Forschung, Innovation und Technologie. Unser groß angelegtes Innovationsprogramm „**BayernFIT - Forschung, Innovation, Technologie**“ ist dafür das aktuellste Beispiel.

Für den dauerhaften ökonomischen Erfolg unserer Technologiepolitik brauchen wir die **Wirtschaft als unseren Partner** im Innovationsprozess. Die Unternehmen setzen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in neue Produkte und Verfahren um, deren Markterfolg unseren Wohlstand sichert.

Die Wirtschaft trägt 80 Prozent der gesamten **Aufwendungen** für Forschung und Entwicklung und damit die Hauptlast der Innovationstätigkeit im Freistaat.

Wir wollen Innovationen besonders im Mittelstand als tragende Säule der bayerischen Wirtschaft stärken. Dazu wollen wir die Anzahl der forschenden und innovativen Unternehmen in Bayern vor

allem in der Größenklasse unter 50 Mitarbeiter weiter deutlich erhöhen.

III. Gutscheine für Innovationen

Der Innovationsgutschein wird als **neues Förderinstrument** für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe in Bayern dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

- **Ziel** ist es, kleine mittelständische Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern an den Technologietransfer und die Kooperation mit anerkannten Forschungseinrichtungen heranzuführen.
- Die Innovationsgutscheine sollen dadurch sowohl die Planung, Entwicklung und Umsetzung **neuer** als auch die wesentliche Verbesserung **bestehender** Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen unterstützen.
- Die Förderung für jedes Projekt deckt bis zur **Obergrenze von 7.500 € maximal 50 Prozent der Projektkosten** ab. Der Eigenanteil des

Unternehmens beträgt mindestens die Hälfte der Gesamtkosten des Projektes.

- **Ein Unternehmen** kann dabei insgesamt **bis zu drei Gutscheine** für jeweils in sich abgeschlossene Projekte beantragen – und zwar gleichzeitig oder nacheinander.

Der Freistaat hat das Programm am **1. Juni** dieses Jahres gestartet. Seitdem werden die Innovationsgutscheine rege nachgefragt. Bislang wurden schon **24 Anträge eingereicht**. Davon konnten elf bereits bewilligt werden mit einer Gesamtsumme von 82.500 €.

Der erste Erfolg bestätigt uns in der Überzeugung, dass wir mit diesem zunächst **auf drei Jahre angelegten** Programm unserer mittelständischen Wirtschaft einen nachhaltigen Innovationsimpuls geben werden.

Mein **Dank** gilt hier auch den Kammerorganisationen der **IHK** und der **Handwerkskammer**, die heute von den beiden Präsidenten, Herrn Prof. Greipl und Herrn Traublinger, vertreten werden. Sie haben uns bei der Umsetzung des Innovati-

onsgutscheins bestärkt. Wir brauchen auch weiterhin ihre Unterstützung, um den Innovationsgutschein in der bayerischen Wirtschaft noch bekannter zu machen.

IV. Würdigung der beiden ersten Gutscheineempfänger

Ich hoffe, dass auch die beiden Hauptpersonen des heutigen Tags zur Bekanntheit des Innovationsgutscheins beitragen werden.

Sehr geehrter Herr Classen,
sehr geehrter Herr Göbel,
Sie sind **die ersten Unternehmer in Bayern**, denen ein **Innovationsgutschein** des Freistaates **bewilligt** wurde.

Die Projekte, für die Sie die Gutscheine erhalten, werden Sie uns im Anschluss kurz vorstellen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Projekte in Ihren Unternehmen erfolgreich umsetzen können und damit auch den entsprechenden wirtschaftlichen Nutzen erzielen!

Und ich wünsche mir, dass Sie als Innovatoren bei den kleinen mittelständischen Unternehmen in Bayern **zahlreiche Nachahmer** finden werden, die wir für innovative Ideen und Vorhaben ebenfalls mit einem Innovationsgutschein des Freistaates auszeichnen können.